

FAIRHANDELN

Tschüss Schule

Den Abschluss feiern

mit einem fairen T-Shirt

Den Leser_innen der HLZ braucht man wohl kaum zu erklären, dass unzählige, schlecht bezahlte Arbeitskräfte unter miesen Arbeitsbedingungen Kleidung für den Weltmarkt produzieren, egal ob für teure Markenhersteller, wie z.B. Boss oder Billigketten und Discounter, wie Zara, Primark oder H&M. Die Deutschen sind ganz besonders von dem Thema betroffen, denn in Europa ist Deutschland der größte Modemarkt, pro Kopf kaufen wir am meisten Klamotten, weltweit gleich hinter den USA.

Auch den meisten Schüler_innen ist bewusst, dass das schicke T-Shirt, die neue Jeans, aber auch die Sportkleidung und teure Outdoorjacke fast immer unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen produziert wurden.

Schon jetzt fangen die Schüler_innen der Abschlussklassen an, sich Gedanken zu machen, wie sie ihre diversen Abschlussfeiern (nicht nur das Abi) würdig gestalten können. Dazu gehören auch einheitlich bedruckte T- oder Sweatshirts.

Das wäre doch ein guter Anlass, mit den Schüler_innen über die Ungerechtigkeiten in der Bekleidungsindustrie zu sprechen und sie zu motivieren, einen eigenen, wenn auch kleinen Beitrag zu gerechteren Arbeitsbedingungen zu leisten. Inzwischen gibt es auch eine ganze Reihe, oft kleinere Firmen, wo man „faire“ Kleidung bekommen kann, die auch gar nicht viel teurer sein müssen, etwa soviel wie ein Glas Sekt oder ein Bier auf der Abschlussparty. Kleidung, die man dann aber mit Würde tragen kann.

Gisela Pick für die CCC (Kampagne für saubere Kleidung), Regionalgruppe Hamburg

Kontakt über:
Waltraud.Waidelich@frauenwerk.nordkirche.de

Zum Aushang im Lehrer_innenzimmer

